

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 1: Recht und Macht

Artikel: Im "Schlussbericht der Arbeitsgruppe über die Überprüfung der Organisation der Invalidenversicherung", kurz Lutz-Bericht, steht...
Autor: Zoller, Barbara
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

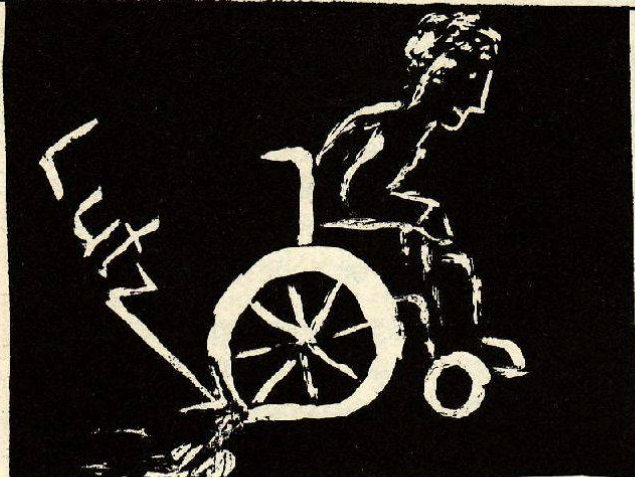
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

versicherungsgericht in Luzern, verwaltungsgerichtsbeschwerde einzureichen (binnen 30 tagen, gerichtsferien 7 tage vor und nach ostern, 15. juli – 15. august und 18. dezember – 1. januar, in dieser zeit stehen die fristen still). Auch hier wird ein begehren, eine begründung und die unterschrift verlangt. Diese beschwerdeschrift sollte in dreifacher fertigung vorliegen.

Simon Ryser, Weingartstrasse 33, 3014 Bern

SPAREN, SPAREN! NOCH MEHR SPAREN! DOCH OHNE LUFT KANN MAN NICHT FAHREN!!!



Im "SCHLUSSBERICHT DER ARBEITSGRUPPE ÜBER DIE ÜBERPRÜFUNG DER ORGANISATION DER INVALIDENVERSICHERUNG", kurz Lutz-bericht genannt, steht:

Die unabhängigkeit der kommissionsmitglieder ist nicht durchwegs voll gewährleistet.

So liegt etwa der fachbereich "fürsorge" häufig bei angehörigen von

organisationen, die den versicherten betreuen oder unterstützen. Die kommission wird zwar durch diese personen über die verhältnisse des versicherten gut informiert. Sie setzen sich jedoch oft zu stark im sinne einer parteivertretung ein, worunter die objektive beurteilung leiden kann."

Oder kurz gesagt SPAREN!

Die aprilnummer wird ganz diesem bericht und seinen möglichen folgen gewidmet sein. (Vgl. erste umschlagseite!)

WIE MAN SICH SELBER INS BILD SETZEN KANN

Alle haben mühe, wenn's um gesetz und recht geht. Der laie braucht information und hilfe, wenn es sich nicht gerade um die allereinfachsten dinge handelt. Das hat man erkannt, und so gibt es viele solche stellen. Einige davon sind von organisationen, z.b. gewerkschaften oder parteien aufgestellt worden und arbeiten gratis.

▲ Unter rechtshilfe steht folgendes im berner telefonbuch:

- Dutler Fritz, lic. jur. und psych.
- Landesverband freier schweizer arbeiter, unentgeltliche rechtsauskünfte
- Rechtsauskunftsstelle des bernischen anwaltsverbandes
- Frauenzentrale des kanton Bern
- Neiger Armin, wirtschaftsjurist
- Ofra, organisation für die sache der frau
- Rechtsberatungsstelle des mütter- und pflegehilfswerks

▲ In vielen kantonen sind die **gerichte** (gerichtsschreiber, gerichtspräsidenten) verpflichtet, unentgeltlich auskünfte zu erteilen und weiter zu helfen.

▲ Wichtig und sehr einflussreich, wenn es um rechtsfragen geht, ist der **Schweizerische Beobachter**.

IV-spezialisten gesucht?

▲ **Rechtshilfe ASPr/SVG für probleme der sozialversicherungen.**

Die adressen der leute, die ihre erfahrungen andern weitergeben können, stehen im faire face nr. 5/78 oder sind über das sekretariat in Lausanne in erfahrung zu bringen.

▲ **Äusserst spezialisiert ist der rechtsdienst für behinderte, Bürglistrasse 11, 8002 Zürich. Hier sind juristen am werk! Unentgeltliche beratung in krankheits- und invaliditätsbedingten rechtsfragen, invalidenversicherung, unfallversicherung, krankenversicherung, arbeitsrecht. Er wird von der SAEB unterhalten.**

▲ **Die orientierungsschrift "Invalidität und Versicherungsschutz", herausgegeben von der schweizerischen arbeitsgemeinschaft für eingliederung behinderter, SAEB, Zürich. Inhalt: private kranken-, unfall-, lebens- und invaliditätsversicherungen, pensionskassen, militär- und arbeitslosenversicherung, pensionskassen, arbeitsvertragsrecht, SUVA, AHV und IV.**

Barbara Zoller

LEHRUNG SAG'S, DASS MAN ES HÖRT, RECHT BEKOMMT NUR, WER SICH WEHRT.

**UNSER BEITRAG ZUM JAHR
DES KINDES**

1858

legte der erziehungsrat des kantons Zürich einen schulgesetzentwurf vor, der die beschäftigung schulpflichtiger kinder in fabriken untersagte und die arbeitsdauer für kinder unter 16 jahren auf 12 stunden pro tag (!) beschränkte.

Die schulpflege der industriegemeinde Töss nahm dazu stellung: "Hier geht man in der that zu weit. Schon

seit vielen jahren haben unsere kinder in den hiesigen fabriken täglich 14 stunden gearbeitet und sind dennoch nicht bloss gesund geblieben, sondern gross und stark geworden. . ."

(aus: **DEINE GEWERKSCHAFT DAS SIND WIR ALLE**, herausgegeben von der Gewerkschaft textil, chemie, papier Zürich 1978)

120 jahre später:

"Vor 5 uhr im sommer, vor 6 uhr im winter und nach 20 uhr darfst du nicht arbeiten, ausser du erlernst einen beruf, der dies erfordert (z.b. koch, kellner usw.). Die höchstzulässige arbeitszeit beträgt 9 stunden pro tag. Die berufliche schulausbildung während der arbeitszeit muss dir als arbeit angerechnet werden. Für diese stunden darf dir nichts vom lohn abgezogen werden. . ."

(aus: **LEHRLINGE DEINE RECHTE — KENNST DU SIE?** herausgegeben von der jugendkommission des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, 1976)

